

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)
Heft: 39

Anhang: Beilage zu Nr. 39 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Tabakspfeife.

Von Ch. Maruard-Guex.

Autorisierte Übersetzung aus dem französischen von Elise Eberholz.
(Schluß.)

Ach, ja!" sagte er, "ich muß gehen, ja!"
Mechanisch und ohne sein Bündel mitzunehmen, wandte er sich der Thüre zu.

"Uns Euer Gepäck?"

"Ach ja, mein Gepäck!"

Wie ein Automat ging er an das armellose Bett zurück, auf dem sich ein "gehäufeltes", an den vier Enden zusammengeknüpftes Taschentuch, das etwas Wäsche enthielt, befand, und nahm es mit. Aufsetzen auf dem Platze angelangt, warf er einen mutlosen Blick auf das Gefängniß zurück, wo die Lichter sich an den Fenstern zeichneten und den armen Teufel, der inmitten der Welt so vereinsamt dastand, einzuladen schienen, doch wieder in diese trügdem gästlichen Mauern einzutreten. Er stieckte die Hand in die Westentasche, zog seine Pfeife hervor und darauf ein Geldstück daraus hervor, daß er bei dem ungewissen Schimmer einer an der Thurmdecke befindlichen Gaslaternen bestichtete.

"Ein Zünfrappenstein! Nicht einmal so viel, um mir Tabak zu kaufen!" murmelte er mit entnuthigtem Kopfschütteln. Pfeife und Stoßstück wieder in die Tasche schließend, ging er weiter bis außen vor die Stadt; hier befanden sich längs der Alleen keine Gaslampen mehr; in der stockdunklen Nacht begannen einige Regentropfen zu fallen. "Der Nebel leert sich!" brummte er, sich schüttelnd. "Vrr! Wie wohl muß es einem doch sein, dort, wo es weder fast noch heiß ist, wo man ruhen kann!"

Mit hohlem Magen und brennendem Gehirn, in welchem sich eine finstere Gedankenfluth wälzte, ging er, ein paar kurze, abgebrochene Worte, die sich pfeifend dem Gehege der Zähne enttraugen, in die Nacht hinausgeschleudernd, gesunken Kopf vorwärts. Plötzlich zog ein metallisch graulicher Widerschein, der immer schärfer wird, seine Blicke auf sich; es ist ein doppelter, sich weithin ausdehnendes Geleise, das er zuerst befah, ohne daß sein anderswo beschäftigter Geist irgend welchen Eindruck davon empfing. Auf einmal aber stand er mit klopfendem Herzen still: diese die Dunkelheit durchziehenden Linien sind die Geleise der Eisenbahn. Ein Grinzen verzerrte sein Gesicht. „Da ist, was ich nötig habe!“ grölte er. „Eins... zwei... ein scharfer Schmerz im Nacken, ein entzückliches Würgen, das kurze Ersticken einer Sekunde lang... und dann ist's fertig! Man hat Ruhe! Uff! ich habe genug von diesem Hundeleben, es ist Zeit, daß es endet! Mein Weib ist im Friedhof; meine Kinder hungern nicht mehr; sie sind auf der Gemeinde!... Vorwärts! Es trägt Niemand Leid um mich!...“

Ohne Zögern ließ er die That dem Worte folgen und legte sich, den Kopf auf dem Geleise, quer über die Schienen; er nahm wahr, daß seine Beine sich auf dem andern befanden, und setzte hinzu: Ich will mir freilich den Kopf abschneiden lassen; es ist indeß unmöglich, die Welt als Krüppel zu verlassen!“ Damit zog er die Füße an sich und duckte sich zusammen; auf der Seite liegend, gelang es dem armen Unnachahmen in dieser neuen Stellung nicht mehr, den Kopf in die richtige Lage zu bringen. „So geht's nicht!“ Nun legte er sich schräg, bäuchlings zwischen die beiden Eisenbahnschienen, die für ihn den riesigen Rahmen der graulichen Hackmaschine bildeten, die ihn in die Ewigkeit zu schlendern bestimmt ward. Sein Kinn klebte am Geleise, das er instinktiv mit beiden Händen erfaßte. „Gut! Und meine Hände!“ murmelte er, sie wegziehend und hinter dem Rücken bergend. Der Wind blies in Stößen und ließ ein klägliches Stöhnen hören, wenn er über die Telegraphendrähte strich.

Ausverkauf

— nur ganz kurze Zeit —

von garant. frischen Wollgarnen,

beste existirende Waare. [723]

Versendung per Nachnahme zu Fr. 5, 50,

6, 50, 8, 50, 10, — und 11. — per Kilo.

Nichtpassendes wird umgetauscht.

Adresse: Versandgeschäft Aarau.

Eine brave, intelligente Tochter aus guter Familie findet Vertrauensstelle in einem kleinen, honorablen Gasthause mit Bäckereigeschäft.

Offerthen mit Zeugnissen und Photographic unter Chiffre H M 730 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. [730]

Eine junge Tochter aus gutem Hause sucht Stelle bei einer Familie, wo sie sich in den Haushöfen noch mehr ausbilden und vielleicht auf einem Bureau oder in einem Laden ausstellen könnte. — Gefl. Offerthen vermittelt unter Ziffer 735 die Expedition d. Bl. [735]

Gesucht:

[717] In eine ehrenwerthe Familie auf dem Lande ein braves, bescheidenes, reinliches Mädchen von 16—17 Jahren, das, ein wenig in den Handarbeiten geübt, an der Seite der Hausfrau die Führung eines guten bürgerlichen Haushaltes erlernen könnte. Gute, reichliche Kost, nettes, warmes Zimmer und freundliche Behandlung zugesichert. Offerthen unter Chiffre C W 717 befördert die Expedition d. Bl.

Eine gebildete Tochter gesetzten Alters sucht ohne Gehaltsansprüche Stelle zur Pflege und zur Gesellschaft bei einer ältern Dame. In allen Haushöfen und Handarbeiten bewandert, würde sie auch gerne in einer guten Familie der Frau des Hauses eine Stütze und den Kindern — da sie der französischen Sprache mächtig und musikalisch ist — von Nutzen sein. Beste Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerthen sub Chiffre M G 727 befördert die Expedition d. Bl. [727]

[745] Ein jüngeres Mädchen von gutem Charakter, in den Haushöfen nicht ganz unerfahren, wird gesucht zu einer kleinen Familie im Kanton Thurgau. — Eintritt Anfangs Oktober.

Offerthen unter Ziffer 745 befördert die Expedition dieses Blattes.

erlangte Gesundheit ist uns um so erfreulicher, als wir uns nicht schmeichelnd, unsere Rathschläge so rasch zur Anwendung gebracht zu sehen. Wollen Sie nun hübsch daran denken, daß eine Greisin kein junges Mädchen mehr ist! Freudlicher Gruß inzwischen.

Hrn. B. D. in St. M. Etwas Gewünschtes liegt gegenwärtig nicht vor, wir haben also das Interat besorgt.

Lydia am See. Ihr vertrauensvolles, freundliches Schreiben läßt sich nicht wohl an dieser Stelle beantworten. Wenn Sie uns Ihre nähere Adressen senden, wollen wir Ihre Fragen brieflich zu beantworten suchen.

— Aus Phantast-Seidenstoffmustern stellt man z. B. für ein hübsches Mädchenstübchen schöne Tapete und Möbelbezüge, auch Garnituren für Toilette her (leichteres als Vorhänge, um das rohe Holz zu verdecken). Die Flecken werden zu beliebigen Formen geschnitten, zu netten Figuren, ein Stückchen dicht an das andere anstoßend in passenden Farben, auf eine feste Unterlage mit großen Stichen provisorisch aufgenäht und nachher mit einem hübschen, passenden Zierrath in Seide oder Wolle untereinander befestigt. — Das Andere also mit Vergnügen mindestlich, wenn wir erst Straße und Hausnummer wissen. Oder, wenn Ihnen dies angenehmer ist, so senden wir Ihnen den Brief poste restante unter einer von Ihnen selbst zu bezeichnenden und auf dem betreffenden Postbureau vorgenommenen Chiffre.

Frau B. D. in M. Sie werden Ihren Wunsch schon in dieser Nummer erfüllt finden. Ihre freundliche Fürsorge, uns Mühe zu ersparen, hat uns angenehm berührt.

Hrn. P. H. S. in A. Sie haben uns angenehm überrascht und gerne wollen wir Ihnen Wunsch berücksichtigen.

Direkt ab
Fabrik



**Foulards, Grenadines,
Faille, Française, Satin Mer-
veilleux, Regence, Empire, Damaste,
Atlasse zu Fr. 1.10, sowie befere
Qualitäten versendet oben- und meter-
weise an Private das Seidenwarenhaus
Adolf Grieder & Cie in Zürich.**

Muster umgehend franco. [376—4]

Pfeffermünzgeist, einzig ächter, ist der Alcohol de 6741

Menthe américaine

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man verlange ausdrücklich „Menthe américaine“, auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien der Schweiz à nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépot für St. Gallen:

Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann.
Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.
— 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht und mit seinem Thee aus einem andern Lande vermischt. Dessen Geschmac ist außerordentlich fein. — Siehe Inserat von Carl Ohwald, Neuwiesenstrasse, Winterthur. [728]

Doppelbreite Damentuch bester Qualität.

Fr. 75 Cis. per Elle oder Fr. 1. 25 per Meter, sowie doppelbreite Cheviot (reine Wolle) in solidester Qualität à 85 Cis. per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter versendet in beliebiger Meterzahl direkt an Private portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich. [690—5]

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Modebilder gratis.

Eine 22-jährige Tochter aus braver Familie sucht Stelle als Pflegerin zu einer kranken Frau oder zu einem Kinde. — Offerthen sub Ziffer 752 an die Expedition d. Bl. erbettet. [752]

Eine Person, mit amtlichen Zeugnissen über gewissenhafte Führung des Hausswesens versehen, sucht Stelle als Haushälterin. — Briefe sub Chiffre G G N 753 befördert die Exped. d. Bl. [753]

Ein gebildetes Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten, sowie auch in der Krankenpflege erfahren, wünscht, da sie kein Heim mehr hat, Stelle bei einer Dame oder bei einem ältern Herrn als Haushälterin. Gefl. Offerthen unter Chiffre G H 733 an die Exped. d. Bl. [733]

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler! [339-1]

von Fr. 1. 15 bis Fr. 21. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich.**

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein (Schweizerin), 28 Jahre alt, welches seit Jahren in England und Amerika in Familien als Erzieherin wirkte, wünscht nun eine Stelle als solche oder als Gesellschafterin im südlichen Europa, oder als Reisebegleiterin zu einer Dame oder Familie. Dasselbe spricht nebst ausgezeichnetem Englisch auch deutsch und französisch und versteht etwas italienisch, zudem spielt und singt Gesangstellerin. [716]

Gef. Offerten sind an das Geschäftsbureau, "Viktoria" in Aarau zu richten.

Gesucht:

[746] Eine durchaus tüchtige, brave Haushälterin beständigen Alters zur selbstständigen Besorgung eines kleinen, bürgerlichen Haushaltes.

Offerten unter Ziffer 746 sind an die Expedition d. Bl. zu richten.

Eine junge, gebildete Tochter, welche deutsch, französisch und etwas englisch spricht, in den weiblichen Handarbeiten gründlich bewandert ist, sucht man bei einem in der Westschweiz oder in den inneren Kantonen wohnenden, ältern, kinderlosen Ehepaar einige Monate zu plazieren. Man wünscht, dass dieselbe der Hausfrau in den häuslichen Arbeiten so viel als möglich zur Seite stehe, ohne aber überanstrengt zu werden. Lohn wird keiner beansprucht, dagegen wird auf äußerst liebevolle, familiäre Behandlung und mütterliche Aufsicht gesehen.

Gef. Offerten wolle man unter Chiffre S G 724 St. Gallen an die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung." richten. [724]

Italienische Lehrerin.

Eine junge, als Lehrerin ausgebildete Tochter, die auch sehr gut französisch spricht, aus der italienischen Schweiz, sucht Stelle zu Kindern in einer deutschen Familie. — Salair Nebensache; hingegen wird auf gute, familiäre Behandlung Anspruch gemacht.

Nähere Auskunft ertheilt gerne Frau Prof. Mariani in Locarno. [737]

Eine gebildete Tochter gesetzten Alters, tüchtig im Hauswesen, in der Kindererziehung und Krankenpflege erfahren, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines bessern Haushalts, sei es in einer kleinen Familie oder — bei einem ältern Herrn oder einer Dame, — Gef. Offerten sub Ziffer 732 an die Expedition d. Bl. [732]

Ein Fräulein,

deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in einem Laden, oder lieber noch in einer Familie zur Beaufsichtigung von Kindern (als Bonne), oder für vor kommende Hand- und Flickarbeiten, oder auch als femme de chambre oder Reisebegleiterin. — Gef. Offerten an das Geschäftsbureau "Viktoria" in Aarau. [749]

Eine junge Tochter sucht bald möglichst Stelle zur Aushilfe auf einem Bureau oder Magazin oder auch zur Besorgung von 1 bis 2 Kindern bei einer honneter Herrschaft. Gef. Offerten sub Ziffer 748 an die Exped. d. Bl. [748]

AVIS.

[736] Une bonne couturière de Lausanne recevrait deux jeunes filles qui voudraient faire un apprentissage ou se perfectionner dans le métier. Elles auraient l'occasion d'apprendre le français dans la maison.

Références: Mme Bertha Naf, institutrice d'ouvrage, St.-Gall; Mme Bertha Oertli, Gais; Mrs. Kohler, dentiste, Herisau.

Die

Schweizer Frauen-Zeitung

in St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellesuchende und Arbeitgeber

(betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hôtels, Geschäfte, Privathäuser etc.) bildet sie das geeignete und wirksamste Publikationsmittel. [5694]

Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

Salol-Mundwasser.

Unter Benützung der neuesten Erfahrungen auf dem Gebiet der Hygiene sind nach Prof. Dr. Nensky in Bern in diesem Mundwasser alle diejenigen Stoffe vereinigt, welche zur Sterilisation des Mundes, d. h. zur Unschädlichmachung der auf erkrankten Zahnstellen, sowie auf der Schleimhaut von Mund und Rachen höhle vegetirenden Bakterien sich als besonders wirksam erwiesen haben.

Es empfiehlt sich daher dieses antiseptisch-hygienische Präparat ausnehmend gegen **Caries**, übeln Geruch des Mundes, als **Präservativ** gegen **Zahnschmerzen**, sowie zur **Desinfektion** und **Erhaltung** der **Zähne** überhaupt. — Preis per Flacon Fr. 1. 50; ächt zu haben bei: [557]

Dr. A. Bähler, Jura-Apotheke, Biel.



Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3.—

" 1/4 " " " " " 1. 60

" 1/8 " " " " " . 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Seidene Bettdecken

Grösse 150/200 I. Qualität Fr. 10. 50.

II. Qualität, gleich in Grösse und Gewicht, zu verwenden als:

Reisedecken, hochelegante
Tischdecken, sowie als Pferdededecken.
Portieren, Preis Fr. 6. 80.

Grösste Lager in: [384]

Woll- und Pferdededecken, ^{1/3} unter gewöhnlichem Ladenpreise.

In grau und braun zu Fr. 2. —, 2. 80. 3. 30. 3. 80. 4. 80. 5. 50. 6. 80. 7. 80. 9. 80. 10. 80. 11. 90.

In rot von Fr. 6. —, 18. —, weiß bis Fr. 23. —.

Jacquarddecken in allen Grössen und Farben, halb- und ganzwollen, von Fr. 11. — bis 25. —.

— Complete Kleinkinder-, Töchter- und Braut-Ausstattungen. —

H. Bruppacher, Bahnhofstrasse 35, Zürich.

Eine Schneiderin

sucht Stelle als **Arbeiterin** bei einer Damenschneiderin. Eintritt nach Belieben.

Offeraten sub Chiffre H 608 Ch an Haenstein & Vogler in Chur.

Für eine junge, in einfach ländlichen Verhältnissen aufgewachsene Tochter, welche die häuslichen Verrichtungen, die weiblichen Handarbeiten (auch das Maschinen-Nähen) versteht und in einem praktischen Kurse das Feinglätteln lernte, wird Stellung gesucht in einer **Feinglätterei**. Die Tochter ist 25 Jahre alt, von gesetztem Wesen, thätig und willig zu jeder Arbeit. Eintritt sofort. Gef. Offerten unter Ziffer 754 befördert die Expedition d. Bl. [754]

Lohnender Nebenerwerb

für **Damen** mit ausgebreiteter Bekanntschaft in den bemittelten Kreisen, besonders auch an kleineren Orten.

Anfragen unter Chiffre P 610 befördert die Expedition d. Bl. [610]

Zwei junge Fräulein

finden Aufnahme in einer guten Familie (Gutsbesitzer) bei Vevey. Sorgfältiger Unterricht. Unterweisung in Nadelerbeiten und mütterliche Pflege. Pensionspreis Fr. 700 jährlich. Gediegene Empfehlungen. Näheres auf schriftliche Anfrage unter B J 58 an die Annونcenexped. Haenstein & Vogler, Vevey. (H 58 V) [712]

Pension-familie, Villa Müllerat, Bex. Mme Eugenie Versel reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa comfortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: Mme Elise Ebersold à Mett près Biel. [698]

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH. [6]

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantiert rein bei mässigsten Preisen.



1889 — Silberne Medaille Paris — 1889.

Hausmann's
Weisser reinster Medizinal-Dampf-Leberthran
 per Flasche à 85 Cts., Fr. 1. 50 und Fr. 2. 50,
Hellgelber Medizinal-Leberthran à 45 Cts., 75 Cts.
 und Fr. 1. 25,
Leberthran in kleinen Gelatinecapseln, sehr angenehm einzunehmen für Kinder und Erwachsene, per Schachtel à 50 Cts., [750] leichter verdaulich als purer Leberthran, per Fl. à Fr. 1. 30,
Leberthran mit Malzextract, (Eisen, Jodeisen), ärztlich empfohl., per Fl. à Fr. 1. 50
Leberthran mit Medicamenten empfohl., per Fl. à Fr. 1. 50
 empfohl. und versendet
C. Fr. Hausmann, Hecht-Apotheke — Sanitätsgeschäft
St. Gallen.

1883 — Zwei Diplome Zürich — 1883.

Das Geschäftsbüreau „Viktoria“ in Aarau
 empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur **prompten** und **billigsten Vermittlung von Stellen** im In- und Ausland. Herrschers und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonal keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [1695]
 Zahlreiche Mitarbeiter und besteingerichtetes Geschäft dieser Art.

Gewerbehalle
 der
Zürcher Kantonalbank
 92 Bahnhofstr. **Zürich** Bahnhofstr. 92
Grosses Lager.

Ganze Zimmereinrichtungen

in jeder Holzart, vom Einfachsten bis zum Reichsten.

Einzelne Stücke zur Kompletirung sind in Schreiner- und Tapeziererarbeit immer vorrätig oder werden nach Muster oder Zeichnung angefertigt. Jeder Gegenstand wird durch eine fachmännische Prüfungskommission auf Preis und Qualität geprüft. (M 9353.Z)

Alle Artikel werden durch hier etablierte Handwerker angefertigt und garantirt für solide Arbeit.

6991) **Die Verwaltung der Gewerbehalle.**

Die „Allgemeine Schweizer Zeitung“

zu Basel gegründet am 1. Oktober 1873 als das Organ der unabhängigen eidgenössischen Partei der gesammten deutschen Schweiz, steht zur Zeit in ihrem 17. Jahrgang. Sie erfuhr während dieser 11^½ Dezennen fortwährend erfreulichen Zuwachs an Abonnenten und Inseraten, an Telegrammen, Correspondenzen und sonstiger Mitarbeiterschaft. Als sie 1881 ihr Format vergrösserte und zugleich die Agenturtelegramme von Berlin und Paris erworb, wurde zugleich ihre Versendung mit den Abendblättern durchgeführt, so dass sie seither auswärts überall fröhle eintrifft. Politisch vertritt die „Allgemeine Schweizer Zeitung“ die besonnene Durchführung der neuen schweizerischen Bundesverfassung, aber in der Art, dass die Kantone und die Gemeinden dabei so viel wie möglich in ihrer Originalität geschützt bleiben. Sie kämpft für unparteiische Handhabung der Cultus- und Lehrfreiheit durch den Staat, für sittliche Förderung aller Volksschichten und arbeitet mit an der Hebung sozialer Missstände. In den grossen volkswirtschaftlichen Fragen der Gegenwart behält sie offenen Sinn für die neuen Bedürfnisse, ohne den Boden geschichtlicher Entwicklung voreilig preiszugeben. In ihren schweizerischen Wochenberichten bespricht sie jeweilen freimüthig die Vorkommnisse des gesamten politischen und wirtschaftlichen Lebens, ohne Servilität nach oben, aber auch ohne Gunstbhulerei nach unten. Staatliche und volkswirtschaftliche, gesellschaftliche und kirchliche Fragen und Erscheinungen, wissenschaftliche und künstlerische Ereignisse im Schweizerlande wie ausserhalb desselben werden nach Möglichkeit beachtet und besprochen. Für die Unterhaltung sorgen gediegene Feuilletons. Der Einfluss des Blattes ist seit dessen Bestehen fortwährend gestiegen. Das Abonnement darf daher allen empfohlen werden, die eine unbefangene und allseitige Würdigung der Vorkommnisse und Verhältnisse in der Schweiz, zugleich aber auch eine parteilose Ueberschau der allgemeinen Weltlage zu schätzen wissen.

Abonnementpreis durch alle schweizerischen Postämter: Vierteljährlich Fr. 4. 20, halbjährlich Fr. 2. 20, jährlich Fr. 16. 20. Für Deutschland: Vierteljährlich Mark 4. 40.

Inserate kommerzieller und industrieller Art, welche überall von den Herren Haasenstein & Vogler entgegengenommen werden, erhalten in der „Allgemeinen Schweizer Zeitung“ bei ihrem gewählten Leserkreis im In- und Auslande eine besondere wirksame Verbreitung. [525]

Redaction und Expedition der „Allgemeinen Schweizer Zeitung“ in Basel.

Bügelkurse.
 Mit **Anfang Oktober** können wieder Töchter aufgenommen werden. Geneigtem Zuspruch entgegensehend empfiehlt sich bestens
Frau Gally-Hörler, Feingärtnerin, Schmidgasse 9, St. Gallen. [743]

Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel
 von **Jul. C. Neef,**
 bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von

Flechten und Hauausschlägen

Der **Thee** befreit das Blut von sämtlichen Unreinigkeiten und die **Salbe**, welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hauausschläge vollständig. Hunderte von Zeugnissen. — Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponierter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. — Generaldépot für die ganze Schweiz: 744] (C H 4236) **Füeter'sche Apotheke in Bern.**



Töchter-Pensionat
 in Corcelles bei Neuenburg (Schweiz).

Diesen Herbst können wieder junge Töchter, die sich im Französischen, Englischen, Musik etc. etc. gründlich ausbilden wollen, in die **Pension Mesdames Morard** eintreten. Gute Behandlung und angenehmes, christliches Familienleben werden zugesichert.

[624] Vorzügliche Empfehlungen.



Kleidergestelle
 mit Taille Fr. 4. 50
 ohne " " 3. 50
 Postversandt gegen Nachnahme.
Telephon! —
 Wiederverkäufern Rabatt. [708]
W. Schauenberg
Zofingen.

Bougies Le Cygne
 Perle Suisse
 16] (H 8025 X)

? Charakter-Beurtheilung
 nach der Handschrift
 — Fr. 1. 10 [590]
 Grapholog Müller, Oberstrass.

○ Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergreifen
 versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer,
 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]